Ressourcen

Thomas M. Kania*

Online-Ressourcen zum Deutschen als Zweit- und Fremdsprache

Online Resources on German as a Second or Foreign Language

<https://doi.org/10.1515/zgl-2019-0027>

1 Einleitung

Der vorliegende Text nimmt Online-Ressourcen zu DaZ/DaF aus mehreren Perspektiven in den Blick. Die von Özdil (2005) in dieser Rubrik vorgestellten „www-Ressourcen zum Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)“ sind größtenteils noch vorhanden und werden daher nicht noch einmal ausführlich vorgestellt. Vielmehr soll dieser Artikel als Ergänzung insbesondere die Ressourcen behandeln, die in den letzten Jahren neu entstanden sind oder erheblich ausgebaut wurden.

Dazu sollen zum einen Webangebote vorgestellt werden, die das Deutsche als Zweit- und/oder Fremdsprache zum Gegenstand haben und sich vornehmlich an Lehrende richten. Zum anderen werden aber auch solche Angebote behandelt, die sich explizit an Deutschlernende richten. Ferner soll dargestellt werden, dass zukünftig vermutlich verstärkt Web 2.0-Angebote an Bedeutung gewinnen werden, die einerseits in besonderem Maße die originären Möglichkeiten des Internets nutzen, andererseits aber auch häufig genauso schnell wieder verschwinden wie sie entstehen. Beispielhaft werden einzelne solcher Angebote vorgestellt.

Nicht aufgenommen wurden Angebote von Verlagen und solchen Anbietern, die in erster Linie wirtschaftliche Interessen verfolgen und beispielsweise einzelne (Zusatz-)Materialien zum kostenlosen Download anbieten, um die Distribution ihrer Produkte zu unterstützen. Homepages von Einzelpersonen wurden zumeist ebenfalls nicht berücksichtigt, auch wenn diese teilweise äußerst umfangreich und elaboriert sind.

---

*Kontaktperson: Thomas M. Kania: Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen, Universitätsstr. 12, D-45141 Essen, E-Mail: thomas.kania@uni-due.de

Fernerhin hat der Artikel weder den Anspruch noch die Möglichkeit, eine vollständige oder gar erschöpfende Übersicht über die in diesem Bereich vorhandenen Online-Ressourcen zu geben. Zur Ergänzung sei daher auf die am Ende angegebenen weiterführenden Linksammlungen, verschiedene Portale sowie die Darstellung von Özdil (2005) verwiesen.

2 DaZ – Sprache im Fachunterricht

Exemplarisch für den Themenbereich Deutsch als Zweitsprache sei der Komplex „Sprache im Fachunterricht“ herausgegriffen, da er in den letzten Jahren sowohl innerhalb des Faches als auch im fächerübergreifenden Diskurs zu den sprachlichen Anforderungen schulischen Lernens und Lehrens prominent vertreten war.

Die Homepage des Essener Projekts „proDaZ – Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern“ <<https://www.uni-due.de/prodaz/>> enthält neben Veranstaltungsankündigungen, Berichten und Publikationen auch Einführungstexte zu verschiedenen Sprachförderkonzepten (wie z.B. CLIL, Scaffolding oder SIOP), sprachdiagnostischen Verfahren und herkunftssprachlichem Unterricht. Des Weiteren gibt es Sprachbeschreibungen und Best-Practice-Beispiele aus Theorie-Praxis-Projekten. Unter <<https://www.uni-due.de/prodaz/lemawi.php>> werden Gesprächsleitfäden zur Erhebung sprach- und bildungsbiographischer Daten neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher angeboten. Die Interviewleitfäden und die sie erklärenden Hinweise liegen in über 60 Sprachen vor. Zusätzlich ist unter <<https://www.uni-due.de/prodaz/schulsysnavi.php>> ein Schulsystemnavigator zu finden, der erklärt, wie berufsbildende Schulen in Nordrhein-Westfalen aufgebaut sind und welche Bildungsgänge zu welchen Schulabschlüssen führen. Unter <<https://www.uni-due.de/prodaz/suchassistent.php>> können kriteriengeleitet die Anforderungen an ein passendes Lehrwerk für den Unterricht mit neu Zugewanderten gefunden werden.

Auf den Seiten des Mercator-Instituts für Sprachförderung in Köln <<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/>> finden sich thematische Basisartikel und Faktenchecks zu öffentlich kontrovers diskutierten Themen. Im sogenannten „Methodenpool“ für sprachsensiblen Fachunterricht werden Handreichungen zu derzeit 52 Methoden und Sprachhilfen zur Verfügung gestellt. Die Handreichungen selbst liegen als PDF-Dokumente (unter CC-BY-NC-ND-Lizenz) vor. Der Zugriff erfolgt entweder über eine alphabetische Liste oder über eine Suchfunktion, die mit Filtern zu Fertigungsbereichen, Sprachhandlungen, Altersgruppen, zeitli-

chem Aufwand und Sozialformen eine sehr spezifische Sortierung ermöglicht. Besonders bemerkenswert ist die Darstellung der Ergebnisse in Form einer Wortwolke, bei der die Darstellungsgröße der entsprechenden Methode als Indikator für die Passung dient.

Auf der Seite <<http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de>> stellt Josef Leisen sein Konzept des sprachsensiblen Fachunterrichts vor und bietet dabei einen freien Zugang zu Grundelementen seines Handbuchs „Sprachförderung im Fach“ (Leisen 2010), wie zum Beispiel den Methodenwerkzeugen, den Standardsituationen des Fachunterrichts, sowie Lese-/Schreibstrategien. Darüber hinaus können im Download-Bereich Beispiel-Materialien aus dem Handbuch, Zeitschriftenartikel sowie Präsentationen des Autors heruntergeladen werden, die er während seiner Tätigkeit als Studienseminarleiter in Koblenz und Physikdidaktikprofessor in Mainz erarbeitet hat.

3 DaF – Online Deutsch lernen

Für den Bereich Deutsch als Fremdsprache seien exemplarisch die Angebote von drei Mittlerorganisationen, nämlich der Deutschen Welle (DW), dem Goethe-Institut (GI) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), herausgegriffen:

Die Deutsche Welle bietet unter <<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/s-2055>> nach GER-Niveaustufen sortierte Materialien zum selbstständigen Deutschlernen an. Zum Trainieren des Hörverstehens können beispielsweise die langsam gesprochenen Nachrichten unter <<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/nachrichten/s-8030>> herangezogen werden. Für Deutschlehrer*innen gibt es unter <<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutsch-unterrachten/s-2233>> Unterrichtsmaterialien, Hinweise zum Einsatz der DW-Angebote sowie Informations- und Austauschmöglichkeiten. Des Weiteren bietet die Deutsche Welle unter <<http://lingofox.dw.com>> ein Didaktisierungstool an, mit dem Schütteltexte, C-Tests sowie Konjugationstabellen ohne großen Aufwand im Browser erstellt werden können.

Das Goethe-Institut bietet eine Vielzahl von Angeboten zum selbstgesteuerten und/oder institutionellen Deutschlernen, die unter folgendem Link zusammengestellt sind: <<https://www.goethe.de/de/spr/ueb.html>>. In der Rubrik „Deutsch am Arbeitsplatz“ <<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/daa.html>> hat man bei-

spielsweise die Möglichkeit, berufsbezogene Sprachkenntnisse auf- und auszubauen. Die multimedialen Übungen sind sortiert nach Berufsfeldern und auf unterschiedlichen Sprachniveaus angesetzt. Sie können online bearbeitet und selbstständig ausgewertet werden. Ergänzt werden die Übungen durch Interviews mit Experten, Berufsportraits und Hinweisen zum deutschen Arbeitsmarkt. Das Angebot „Deutsch für dich“ versteht sich als eine Art Lern-Community und bietet neben Online-Kursen auch interaktive Elemente wie ein Forum oder Chat für Lernende an: <<https://www.goethe.de/prj/dfd/de/home.cfm>>. Im Bereich „Mein Weg nach Deutschland“ <<https://www.goethe.de/prj/mwd/de/index.html>> gibt es verschiedene kleine Geschichten mit interaktiven Elementen, Videos und Aufgaben. Der YouTube-Kanal „24h Deutsch“ <<https://www.youtube.com/24hdeutsch>> gewann 2017 den vom Goethe-Institut ausgeschriebenen Wettbewerb „Deutsch lernen auf YouTube? – Zeig uns wie das geht!“. Jede Episode widmet sich einer Stunde eines typischen Tages in Deutschland und verhandelt so verschiedene Themen des Alltags.

Für Lehrende gibt es unter anderem die Datenbank „Digitale Unterrichtsgestaltung“ <<http://digu.goethe.de>>, in der digital-unterstützte Lehr-Lern-Szenarien zusammengestellt sind. Der Zugang erfolgt über zwei Rubriken: entweder über „Unterrichtssequenzen“ oder „Aufgabentypologie“. Ein ähnliches Angebot gibt es unter <<http://digfo.goethe.de>> auch für den Medieneinsatz in Fortbildungen. Neben den didaktischen und technischen Voraussetzungen werden jeweils auch beispielhafte Einsatzszenarien aufgezeigt.

Um ein sich noch in Entwicklung befindendes Projekt handelt es sich bei Dhoch3 <www.daad.de/dhoch3>. Im Auftrag des DAAD entwickeln hier Expert*innen an neun deutschen Universitäten acht verschiedene Themenmodule (wie zum Beispiel Wissenschaftssprache, Umgang mit digitalen Medien oder Lehr- und Unterrichtsplanung), die interessierten ausländischen Partnerhochschulen auf einer Moodle-Umgebung kostenlos für die Ausbildung von Deutsch-Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Online-Plattform kann nach einer Registrierung unter <<https://moodle.daad.de/dhoch3>> bereits genutzt werden.

Ein weiteres Angebot mit DaF-Materialien sowie nach GER-Niveaustufen differenzierten Online-Kursen ist das durch Erasmus+ geförderte Projekt „deutsch.info“ <<https://deutsch.info/de>>, für das eine kostenlose Registrierung notwendig ist. Für Lehrkräfte gibt es neben umfangreichen Arbeitsheften zu verschiedenen Themen und Niveaustufen Poster für das Klassenzimmer sowie einen Quizgenerator. Lernende können sich in einem Forum über den Lernprozess, die deutsche Sprache, rechtliche Fragen in Bezug auf Migration oder die Landeskunde der deutschsprachigen Länder austauschen.

Als ein Beispiel für die zahlreichen DaF-Projekte, die im Kontext der (häufig ehrenamtlichen) Arbeit mit Geflüchteten nach 2015 aufgrund ganz konkreter kommunikativer Nöte entstanden sind, sei das Refugee Phrasebook <<https://refugeephrasebook.de/>> genannt, das als kollaboratives Schreib- und Übersetzungsprodukt auf Basis einer Online-Tabelle umgesetzt und verbreitet wurde.

4 Korpora

Als Ergänzung zu Lehrwerkstexten und weiteren Materialien besteht die Möglichkeit, authentische Sprachdaten einzubinden, die im Rahmen von Forschungsprojekten erhoben und in Korpora aufbereitet zur Verfügung gestellt wurden. Allgemeine Hinweise zur Arbeit mit Korpora im Deutsch-Unterricht finden sich beispielsweise in dem in dieser Rubrik erschienen Artikel von Bartz/Radtke (2014) sowie auf den Seiten des Goethe-Instituts und in der dort angegebenen Sekundärliteratur: <<https://www.goethe.de/de/spr/mag/20454877.html>>. Neben den dort verlinkten Korpora gibt es weitere, die entweder bereits für den Einsatz in der schulischen oder universitären Lehre nutzbar sind oder zu diesem Zwecke aufbereitet werden können. Übersichten über verschiedene Korpora finden sich unter anderem auf den Seiten von CLARIN-D <<https://www.clarin-d.net/de/corpora/2-uncategorised/301-korpora>>. Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim bietet mit dem Archiv für Gesprochenes Deutsch <<http://agd.ids-mannheim.de/index.shtml>> mündliche Sprachdaten aus verschiedenen Varietäten.

Das Centrum Sprache und Interaktion der Universität Münster bietet auf seiner Plattform „Gesprochenes Deutsch“ <<https://dafdaz.sprache-interaktion.de/>> ein Korpus authentischer Alltagsinteraktionen an, das für Lehr- und Forschungszwecke an Bildungsinstitutionen im In- und Ausland kostenlos genutzt werden kann und das eigens für diesen Zweck zusammengestellt wurde. Zusätzlich gibt es Arbeitsblätter zu verschiedenen Spezifika der gesprochenen Sprache, die mit Hilfe des Korpus bearbeitet werden können.

Neben Korpora, die im Deutsch-Unterricht eingesetzt werden können, gibt es auch solche, die den Deutscherwerb unter mehrsprachigen Bedingungen selbst zum Gegenstand haben und dadurch vor allem für Lehrende und Forschende in diesem Bereich von Interesse sind.

Das Berliner FALKO-Korpus <<https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/falko>> enthält beispielsweise verschiedene Texte DaF-Lernender unterschiedlicher Sprachniveaus und aus verschiedenen Herkunftsländern. Teilweise bestehen Vergleichskorpora mit L1-Daten sowie Fehlerannotationen. Das Korpus ist frei zugänglich und kann ohne Anmeldung genutzt werden.

Das Mercator-Institut in Köln bietet eine Forschungsdatenbank Lernertexte <<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/forschung-entwicklung/forschungsdatenbank-lernertexte/>> an, die im Rahmen eines Projekts zur Schreibkompetenz in 5. und 9. Klassen von Gymnasien und Gesamtschulen erhoben wurden. Neben den Schüler*innentexten (sowohl handschriftlich als auch transkribiert) liegen jeweils sprachbiographische Metadaten und weitere Testergebnisse zu Kontrollvariablen vor. Das Korpus kann nach einer kostenlosen Registrierung unter <<https://fd-lex.uni-koeln.de/login/auth>> genutzt werden.

Im Rahmen des TalkBank-Projekts der Carnegie Mellon University in Pittsburgh wird das sogenannte Child Language Data Exchange System (CHILDES) angeboten, das Sprachdaten aus dem kindlichen Spracherwerb zusammenstellt. Die deutschsprachigen Teilkorpora sind unter <<https://childes.talkbank.org/access/German/>> abrufbar. Das Angebot ist unter freier Lizenz (größtenteils CC-BY-NC-SA) nutzbar und kann um eigene Daten erweitert werden. Die Materialien zum Einsatz von CHILDES in der Lehre liegen größtenteils nur auf Englisch vor: <<https://childes.talkbank.org/teach/>>

5 Deutsch lernen und lehren 2.0

Mit den partizipativen Möglichkeiten des Web 2.0 entstanden in den letzten Jahren unzählige Projekte von unterschiedlichster Güte und Ausmaßen. Es ist nicht nur so, dass fast alle institutionellen Akteure auch über Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter mit ihren unterschiedlichen Zielgruppen kommunizieren. Es entwickeln sich auch neue Formen der Sprachvermittlung, die sich die originären Möglichkeiten webbasierter Angebote zunutze machen. Einen Eindruck von den Potentialen solcher Elemente im Fremdsprachenunterricht bietet die Aufstellung „Web2.0-Tools im DaF-Unterricht“ im DaF-Wiki <http://daf.zum.de/wiki/Web2.0-Tools_im_DaF-Unterricht>. Die veränderten Kommunikationsbedingungen innerhalb der Fachcommunity oder zwischen verschiedenen Akteursgruppen im Feld der Sprachvermittlung sollen an dieser Stelle nicht weiter themati-

siert werden. Erste eigene Eindrücke sammelt, wer mal im #twitterlehrerzimmer vorbeischaut.

6 Weiterführende Linksammlungen

Wie eingangs erwähnt muss die hier vorgenommene Auswahl von Online-Ressourcen exemplarisch und unvollständig bleiben. Eine umfangreichere (und teilweise kommentierte) Link-Sammlung zu verschiedenen Aspekten von DaF und DaZ bieten zum Beispiel die Zentrale für Unterrichtsmedien unter <http://daf.zum.de/wiki/Hauptseite> oder das Portal „sprachsensiblerunterricht.at“ http://www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht/main_02.php des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums (ÖSZ) in Graz. Die Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch bietet unter <https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/> einführende Hinweise und thematisch kuratierte Links zu Materialien zum Deutschlernen am Arbeitsplatz bzw. im Betrieb an. Weitere Links finden sich auch in verschiedenen Bereichen der Link-Datenbank zur Linguistik <http://www.linse.uni-due.de/linse-links.html> auf dem Linguistik-Server Essen (LINSE).

Literatur

- Bartz, Thomas; Radtke, Nadja (2014): Digitale Korpora im Deutschunterricht: Didaktisches Potenzial. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 42(1). DOI: 10.1515/zgl-2014-0008.
- Leisen, Josef (2010): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis; Grundlagenwissen, Anregungen und Beispiele für die Unterstützung von sprachschwachen Lernern und Lernern mit Zuwanderungsgeschichte beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Üben im Fach. Bonn: Varus.
- Özdil, Erkan (2005): www-Ressourcen zum Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache / www-Resources in German as a Foreign / Second Language. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 33(2–3). DOI: 10.1515/zfgl.33.2–3.414.

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.1515/zgl-2019-0027

URN: urn:nbn:de:hbz:464-20201123-155149-9

Dieser Beitrag ist mit Zustimmung des Rechteinhabers aufgrund einer (DFG-geförderten) Allianz- bzw. Nationallizenz frei zugänglich.

Alle Rechte vorbehalten.